

## Dreifacher Erfolg bei der Deutschen Ju-Jutsu Meisterschaft im Maintal (28.-30.06.)

Auch dieses Jahr war der TSV Bergen bei der Deutschen Ju-Jutsu Meisterschaft vertreten, bei der knapp 240 Athleten aus 93 Vereinen um die Titel kämpften. Schon am Freitag reisten die 6 Athleten sowie Bundeskampfrichter Korbinian Herzog für die Abwaage nach Maintal. Es war nicht einfach bei der schwülen Hitze zu kämpfen, doch schließlich wurden es 3 Goldmedaillen und der 1. Platz in der Vereinswertung (Fighting) schon nach Ende des 1. Wettkampftages. Ein riesiger Erfolg für die Ju-Jutsu Abteilung des TSV Bergen.

Anja Guercke (-70kg) hatte ihren ersten Kampf gegen ihre ehemalige Bundeskaderkollegin Gähke aus Niedersachsen. Obwohl sie einen guten Start hatte und punktetechnisch führte, hat sie leider anschließend nachgelassen und am Ende knapp verloren. Die körperliche Erschöpfung durch das Gewichtmachen und auch eine längere Erkrankung sorgten leider dafür, dass sie nicht mehr weiterkämpfen konnte. Am Ende wurde es somit ein 7. Platz.

Daniel Tarnofsky (-94kg) trat in der selben Klasse wie sein Vereinskamerad Lukas Bombok an und hatte direkt den ersten Kampf gegen einen erfahrenen Gegner nach Punkten gewonnen. Im Zweiten Kampf unterlag er knapp gegen den ehemaligen Rosenheimer Georg Sterz. Dafür siegte Daniel souverän im dritten Kampf (Trostrunde) indem er seine Techniken sauber durchbrachte. Beim vierten und letzten Kampf ist ihm das leider nicht so gelungen, er verlor knapp nach Punkten gegen Torben Voss aus Niedersachsen. Insgesamt auch ein 7. Platz, allerdings mit zwei Siegen trotzdem eine sehr gute Leistung.

Ronja Guercke (U21, -63kg) war leider durch Prüfungen bei der Polizei (Sport- und Zwischenprüfungen in der Woche) schon vorbelastet in die Meisterschaft gegangen. Im ersten Kampf trat sie gegen Sina Block aus Offenbach an. Starke Schläge und Tritte sicherten ihr dort den Sieg. Danach ging es gegen die Niedersächslerin Pauline Gähke, gegen die sich Ronja leider vorzeitig geschlagen geben, da ihr die Kraft ausging und ihre Gegnerin das gut zu nutzen wusste. Nun musste sie mit Luzie Grutke um die Bronzemedaille kämpfen. Trotz Ronjas anfänglicher Führung verlor sie am Ende gegen Luzie, die eine erfahrene Bundeskaderathletin ist (und langjährige Rivalin Sophie Büschers). Am Ende war es ein hervorragender 5. Platz nach einer harten Woche und beschwerlichen Kämpfen.

Für Paul Kanngießler (U21, -69kg) war es das erste Jahr im Ju-Jutsu Fighting. Nachdem er für den ersten Kampf ein Freilos bekam, konnte er sich im zweiten Kampf behaupten. Mit 7:6 gewann er knapp und zog damit in die nächste Runde ein. Den nächsten Kampf dominiert er von Anfang an. Sein unermüdlicher Biss und eine gute Taktik bringen ihm hier den Sieg und damit den Einzug ins Finale ein. Dort setzt er seinen Gegner Mitja Manschitz aus Erbach von Anfang an unter Druck. Dieser weiß sich nicht zu helfen und so führt Paul schnell mit 4 Punkten. Sein überforderter Gegner wird unkontrolliert und wird so eine Minute vor Schluss disqualifiziert. Auch wenn das den Kampf frühzeitig beendete hatte schon zu diesem Zeitpunkt keiner an Pauls Sieg gezweifelt. So wird es am Ende ein überraschender, aber in jedem Fall verdienter 1. Platz.

Auch für Sophie Büscher (U21, -57kg) war etwas dieses Jahr neu: Zum ersten Mal kämpft sie in der U21. Den ersten Kampf gewann sie schon vorzeitig gegen eine bekannte Gegnerin aus Baden-Württemberg. Den zweiten Kampf gegen ihre Bundeskaderkollegin Alicia Pommert aus Hessen führte sie von Anfang an. Taktisch gut gekämpft, gewann sie am Ende mit deutlichem Vorsprung. Schon war sie im Finale gegen eine weitere Bundeskaderkollegin. Am Anfang war es noch eine enge Kiste, aber nach ungefähr der Hälfte der Kampfzeit gelang es Sophie, ihre Gegnerin auf Ippon zu werfen und gleich in der Haltetechnik zu behalten. So wurde es ein vorzeitiger Sieg und der Meistertitel war gesichert.

Lukas Bombik (-94kg) hatte dieses Jahr die Mission, seinen Titel zu verteidigen. Nach einem Freilos war sein erster Kampf gegen seinen Bundeskaderkollegen Max Strauch aus Hanau. Zunächst ausgeglichen, ist Lukas dann aber in Fahrt gekommen und hat am Ende deutlich gewonnen. Der zweite Kampf war gegen einen hochgestuften Bundeskaderkollegen aus der U21 (später 3. Platz). Von Anfang an hatte er gut gepunktet und es schließlich geschafft ihn zu werfen und zu halten: Ein vorzeitiger Sieg und der Einzug ins Finale. Dort kämpfte er gegen seinen Landeskaderkollegen Matthias Attenberger (Polizist). Anfang war es knapp, aber im weiteren Kampfverlauf hatte Lukas sich einen punktetechnischen Vorsprung geholt, den er sich bis zum Ende beibehielt. Nach einer langen Wettkampfpause hat er sich durch taktisch kluge Kämpfe wieder den Meistertitel geholt, sein 3. Innerhalb von 4 Jahren bei den Senioren.

Hier sieht man, dass sich hartes Training sowie Teamgeist auszahlen. Trainer Lukas Bombik ist schwer begeistert, und sieht in diesem jungen Team großes Potential. Doch man darf sich keinesfalls auf seinen Erfolge ausruhen. Schon im Oktober findet das nächste Turnier statt, die German Open in Hanau (mit hoffentlich noch mehr Startern). Bis dahin heißt es fleißig weitertrainieren!